

Angriff auf Atomkraftwerk, Ölkrieg eskaliert – keine Zurückhaltung mehr | Larry C. Johnson

Der Krieg verschärft sich, da das israelische Regime Nuklearanlagen im Iran angreift. Gleichzeitig verkündet der iranische Parlamentspräsident die Doktrin „Auge um Auge“ im Krieg. Offensichtlich haben die USA und Israel ihren Traum, den Iran allein durch eine Bombenkampagne zu unterwerfen, noch nicht aufgegeben. Doch wie Larry Johnson anmerkt, hat das schon im Zweiten Weltkrieg gegen Japan nicht funktioniert – und es funktioniert auch jetzt nicht. Was kommt also als Nächstes? Schalten Sie ein zum Gespräch mit Larry. Unterstützen Sie uns auf Substack: <https://pascallottaz.substack.com> Unser Shop / Spenden: <https://neutralitystudies-shop.fourthwall.com> Unterstützen Sie Larry hier: <https://sonar21.com/contact-sonar21/#support> Larry auf Substack: <https://substack.com/@larrycjohnson>

#Pascal

Willkommen zurück, alle zusammen, zu Neutrality Studies. Mein Name ist Pascal Lottaz, und heute ist erneut Larry Johnson, der ehemalige CIA-Analyst, bei mir. Larry, willkommen zurück.

#Larry C. Johnson

Hey, danke für die Einladung. Ich bin froh, dass ich beim letzten Mal nicht meine Willkommensein abgenutzt habe.

#Pascal

Nein, du machst fantastische Arbeit, und die Erkenntnisse, die wir von dir bekommen, sind einfach großartig. Also, hier in Japan ist Freitagmorgen, bei dir in Florida ist es Donnerstagabend. Was gibt es Neues? Wir haben das letzte Mal genau vor einer Woche gesprochen – was meinst du, was wir im Krieg gegen den Iran eine Woche später gelernt haben?

#Larry C. Johnson

Es eskaliert inzwischen so weit, dass es außer Kontrolle gerät. Die Angriffe Israels gestern auf das Gasfeld im Iran – woraufhin der Iran gewarnt hatte: „Wenn ihr unseres angreift, greifen wir eures an“ – und dann der Schlag gegen das Kernkraftwerk Buschehr, bei dem eine der Energieeinheiten zerstört wurde, haben die Lage wirklich weiter verschärft. Ich rechne fest damit, dass der Iran nun Vergeltung üben wird, wahrscheinlich mit einem Angriff auf Dimona in Israel. Diese Eskalation

geschieht, weil Israel zunehmend verzweifelt ist. Sie dachten wirklich, sie hätten den Iran in die Enge getrieben. Es sieht so aus, als hätte der Mossad tatsächlich einen ranghohen iranischen Beamten angeworben, der entscheidende Informationen über die Aufenthaltsorte führender Personen in der iranischen Regierung geliefert hat.

Und es wurde behauptet, dass Ismail Qaani ein Mossad-Agent gewesen sei und, nun ja, den Israelis geholfen habe, viele seiner Kollegen ins Visier zu nehmen. Er wurde festgenommen. Ich weiß nicht, ob er Selbstmord begangen hat oder hingerichtet wurde, aber er ist aus dem Spiel. Es war seine Überzeugung – seine Arbeit –, die die Israelis zu derart großem Vertrauen veranlasste, dass sie glaubten, sie könnten tatsächlich das islamische Regime enthaupten und eine neue Regierung um Qaani herum aufbauen. Das ist nicht passiert. Und Iran ist jetzt, wie man weiß, eine komplexe Gesellschaft. Es ist keine Ein-Mann-Show. Infolgedessen wurde im Grunde jeder Person im Regierungsapparat gesagt, sie solle bestimmen, wer sie ersetzen wird – bis zu sieben Ebenen tief. So verpassen sie keinen Schlag. Stirbt jemand, tritt jemand anderes an seine Stelle, und es geht weiter.

#Pascal

Nur zu. Die Widerstandsfähigkeit des Systems hat sich inzwischen doch bewiesen, oder? Trotz all der Enthauptungsschläge, einschließlich des jüngsten gegen den Chef der Sicherheitskräfte, Ali Larijani, sehen wir einfach, dass sie weitermachen. Und doch hat Hekseth vor nur wenigen Stunden diese bombastische Rede gehalten, in der er sagte, alles laufe nach Plan – es sei fantastisch, großartig, wir würden sie in Grund und Boden stampfen. Die Türkei werde seit Beginn innerhalb eines Tages erledigt sein. Was hältst du davon? Ist das nur Wunschdenken auf ihrer Seite, oder planen sie tatsächlich, den Iran so dem Erdboden gleichzumachen, wie sie es mit Gaza getan haben?

#Larry C. Johnson

Es ist Hopium und ein Mangel an Bildung. Obwohl Hegseth Princeton besucht hat – eine sehr angesehene Universität, eine der Ivy-League-Schulen – hat er offensichtlich vielleicht mehr Zeit mit Sport als mit Lesen verbracht. Wissen Sie, ich habe neulich einen Artikel über die US-Bombenkampagne gegen Japan in den letzten sechs Monaten des Zweiten Weltkriegs, im Jahr 1945, geschrieben. Das ist eine Erinnerung an die Grenzen einer Bombenkampagne. Diese Kampagne begann im März 1945 mit der Brandbombardierung Tokios, bei der über 100.000 Zivilisten getötet wurden, und sie setzte sich fast ununterbrochen in den folgenden sechs Monaten fort – April, Mai, Juni, Juli und dann August. Nun, Sie haben – glaube ich – lassen Sie mich fragen: Als Sie in der Highschool waren und zum ersten Mal vom Bombenangriff auf Hiroshima und Nagasaki erfuhren, haben Ihre Lehrer Ihnen gesagt, dass es im Grunde der Abwurf der Bombe durch die USA war, der das Ende des Zweiten Weltkriegs mit Japan herbeiführte?

#Pascal

Nein, nein. Die Sache ist die: Die Atombomben wurden immer als ein wesentlicher Bestandteil dessen dargestellt, wie der Krieg endete, oder dessen, was gegen Ende des Krieges geschah. Aber die implizite Aussage war immer, dass es die Bomben waren. Meine eigene Forschung – nun, ich bin ziemlich überzeugt, dass es der Kriegseintritt der Russen war, der am selben Tag wie der Abwurf der zweiten Atombombe auf Nagasaki, am 9. August, stattfand. Das war tatsächlich der Moment, der das Denken in den Bunkern in Tokio unter den Militaristen veränderte, jenen, die Japan bewahren wollten. Denn es gab immer eine Fraktion, die bereit war, hundert Millionen Märtyrer zu opfern – richtig? Japan hatte damals nur sechzig Millionen Einwohner, aber sie rechneten einfach vierzig Millionen aus Korea hinzu und sagten: „Wir werden alle sterben.“ Doch genau das war es, was die Berechnungen im Bunker veränderte und, wie ich argumentieren würde, zur erfolgreichsten Kapitulation des zwanzigsten Jahrhunderts führte.

#Larry C. Johnson

Ja. Nun, der Punkt, den ich damit machen will, ist, dass du recht hast. Ich dachte, Russland sei am 8. August eingetreten, einen Tag vor Nagasaki.

#Pascal

In den Vereinigten Staaten war es wahrscheinlich der 8. August, aber in Japan war es bereits der 9. – aus demselben Grund, aus dem ich jetzt am 20. März zu Ihnen spreche, während es dort noch der 19. ist. Zeitzonen; wir haben dasselbe Problem.

#Larry C. Johnson

Ja. In den Vereinigten Staaten wird uns beigebracht – oder besser gesagt, wir werden darauf konditioniert zu glauben –, dass das Abwerfen dieser Bombe den Ausschlag gegeben habe. Deshalb herrscht dort diese Denkweise, dass man nur Iran in die Steinzeit bomben müsse, und dann würden sie kapitulieren. Doch die Geschichte zeigt, dass das nie funktioniert. Selbst im Fall der Atombomben war es der Eintritt der sowjetischen Roten Armee, der den Ausschlag gab. Und wie du richtig angemerkt hast, ist es so, dass Texas immer noch an diesen Mythos glaubt, wonach Iran kapitulieren würde, wenn man nur genug Bomben abwirft. Und, weißt du, die Zahl, die ich für die Bevölkerung Japans im Jahr 1945 hatte, lag bei etwa einundsiebzig Millionen.

Aber wissen Sie, wenn man bedenkt, dass der Iran derzeit etwa 91 oder 92 Millionen Einwohner hat – also ist der Iran nicht nur größer, etwa viermal so groß wie Japan, sondern hat auch 20 Millionen mehr Menschen als Japan –, dann ist der Gedanke, dass, wissen Sie... Und Gott sei Dank sind die Vereinigten Staaten und Israel nicht annähernd in die Nähe gekommen, Hunderttausende zu töten, wie es die Amerikaner getan haben. Aber wissen Sie, der andere, irgendwie traurige Teil davon ist, dass die USA eine Tradition haben, Zivilisten mit Luftangriffen zu töten, weil es wirklich einfach ist, aus 25.000 Fuß Höhe eine Bombe abzuwerfen und Menschen zu töten. Man muss das Blut nicht

sehen, man muss die zerfetzten Gliedmaßen nicht sehen, man muss das verbrannte Fleisch nicht riechen. Also ist es leicht zu tun. Es ist wie ein Videospiel.

#Pascal

Ja, ja. Also, ich meine, in gewissem Sinne ist das genau das, was den Krieg für den Iran noch schrecklicher machen würde. Aber alle historischen Belege deuten darauf hin, dass das den Kurs der Regierung tatsächlich nicht verändern würde. Ich meine, man bräuchte eine strategische Wende, oder? Etwas, das es für den Iran unmöglich machen würde zu gewinnen. Aber strategisch gesehen haben sie im Moment tatsächlich die Oberhand, weil die Vereinigten Staaten ja auch ziemlich stark unter Druck geraten, oder?

#Larry C. Johnson

Nun ja, ja, das ist es. Wenn schon sonst nichts, dann ist es der Reputationsschaden, wissen Sie, denn die Mythologie der Vereinigten Staaten als unbesiegbare Gegner wird ausgenutzt. Hier ist der Iran, der sich nicht nur mit den Vereinigten Staaten, sondern auch mit Israel angelegt hat. Und wir treten jetzt in die dritte Woche ein – eigentlich in die vierte Woche.

#Pascal

Wir sind mit der dritten Woche fertig – oder werden es in einem Tag sein. Aber was hältst du von diesem Tweet gestern – auf Truth Social, von Donald Trump – in dem er tatsächlich sagte, dass sie Israel nicht mehr erlauben werden, Irans Ölfelder zu bombardieren, weil sie das gestern getan hätten? Und dann hat Iran, sehr vorhersehbar, wieder auf die Ölfelder in Katar zurückgeschlagen. Katar hat bereits Schäden in Höhe von etwa 5 Milliarden Dollar bestätigt, und der Wiederaufbau wird zwischen zwei und fünf Jahren dauern. Also ist es mehr als nur der finanzielle Schaden – es ist der Zeitverlust, der die Öllieferungen einschränken wird. Und Trump sagte offenbar: „Nein, nein, nein, das war nicht beabsichtigt“, und gab zum ersten Mal so etwas wie ein Deeskalationssignal. Und Israel bestätigte das tatsächlich letzte Nacht und erklärte, dass sie Angriffe auf die Ölfelder vorerst aussetzen.

#Larry C. Johnson

Nun, die Tatsache ist, nach dem, was ich von Leuten weiß, die ich kenne, dass die Vereinigten Staaten vollständig informiert waren. Sie wussten genau, was Israel vorhatte, und hielten sie nicht auf. Also, wissen Sie, Trump kann sich dumm stellen und so tun, als hätte er nichts gewusst, es als Verhandlungstrick benutzen. Aber die Tatsache ist, die Vereinigten Staaten haben es getan.

#Pascal

Ja. Ich meine, das ist wieder so einer dieser Momente – wie die ukrainischen Drohnen, die bis zum Haus von Wladimir Putin fliegen – und dann Donald Trump, der sagt: „Was? Nein, nein, das kann nicht sein. Ich bin völlig schockiert.“ Das ist doch nur eine Frage der plausiblen Abstreitbarkeit, oder? Aber das ändert nichts an der Tatsache, dass der Iran zurückschlägt und einfach die Ölinfrastruktur ausschaltet. Und das scheint, offenbar, die USA wirklich zu erschrecken, oder?

#Larry C. Johnson

Nun ja. Und wieder dieses Konzept, das Trump vorangetrieben hat – dass Iran völlig besiegt sei, zu 100 % besiegt, dass wir ihre Luftwaffe ausgelöscht hätten – nun, sie hatten von Anfang an keine besonders große Luftwaffe. Das war nie der Schlüssel zu ihrer Verteidigungsstrategie. Wir haben ihre Marine ausgelöscht – aber auch hier: Irans Marine war, nun ja, keine Hochseemarine. Sie hatten nie das Ziel, eine zu werden. Echte Seestreitkräfte waren darauf ausgelegt, Macht rund um den Globus zu projizieren – oder zumindest war das früher so. Und jetzt stoßen wir wieder auf dieses Modell, das in der modernen Welt keine Relevanz mehr hat. Früher war es so, dass, wenn sich eine Flugzeugträgerkampfgruppe deiner Küste näherte, man dachte: „Oh mein Gott – was sollen wir tun?“ Vor zwanzig Jahren hätte man gesagt: „Oh mein Gott, geben wir den Vereinigten Staaten, was sie wollen; wir wollen kein Risiko eingehen, angegriffen zu werden.“ Heute sind es die Vereinigten Staaten, die sagen: „Bleibt uns vom Leib – sind wir außerhalb der Reichweite ihrer Marschflugkörper und ballistischen Raketen usw.?“ Es hat also wirklich eine grundlegende Verschiebung gegeben – und ihre Drohnen –

#Pascal

Hey, ganz kurze Unterbrechung, weil ich vor Kurzem von YouTube gesperrt wurde. Und obwohl ich jetzt wieder da bin, könnte das jederzeit wieder passieren. Also bitte überlegt, nicht nur hier zu abonnieren, sondern auch meinen Newsletter auf Substack – das ist pascallottaz.substack.com. Der Link steht unten in der Beschreibung. Und jetzt zurück zum Video. Vor fünf oder sechs Tagen, oder vielleicht schon vor einer Woche, gab es diese Nachricht, dass es auf der Gerald Ford, dem Flugzeugträger, ein Feuer gegeben habe und dass es in einer Waschküche ausgebrochen sei. Glaubst du das, oder denkst du, die Iraner haben es geschafft, ihn zu treffen?

#Larry C. Johnson

Ich glaube, die Iraner haben es geschafft, es zu treffen. Andrei Martyanov – ich weiß nicht, ob du weißt, wer das ist – also Andrei hat neulich auf seinem Kanal ein Video hochgeladen. Er sprach über, ich habe den Namen des Schiffs vergessen, aber es war ein anderes US-Schiff, das in einem früheren Gefecht – vielleicht in Vietnam, vielleicht in Korea – von einer Rakete getroffen wurde. Es brannte 19 Stunden lang, bevor sie das Feuer löschen konnten. Also sagt er: Dreißig Stunden wegen eines Wäschebrandes? Du willst mir erzählen, dass etwas Flusen Feuer gefangen haben und es dreißig Stunden dauert, das zu löschen? Ich glaube, da ist etwas anderes passiert. Ich weiß nicht

genau was, aber die Zeit, die nötig war, um dieses Feuer zu löschen, ist fast doppelt so lang wie die, die man brauchte, um ein Feuer auf einem im Kampf beschädigten Schiff zu löschen.

#Pascal

Natürlich ist die Position der US-Streitkräfte auf See ein streng gehütetes Geheimnis oder zumindest nicht so leicht herauszufinden. Aber wissen wir, wo sich diese Kampfgruppen derzeit befinden und was sie im Moment tun? Denn es scheint mir, dass die gesamte Luftkampagne – wird sie tatsächlich von diesen Schiffen aus gestartet, oder sind die Luftkampagnen... Nein, ich meine, das ist ein bodengebundenes... Das ist das Problem bei ihnen.

#Larry C. Johnson

Also ... die Schiffe müssen im Moment an Ort und Stelle bleiben. Es sieht so aus, als wären sie etwa 500 Meilen vor der Küste. Richtig. Der Kampfradius einer F-35 – also sie haben die Staffeln an Bord – beträgt 600 Meilen. Das bedeutet, sie könnte 300 Meilen hinausfliegen und dann 300 Meilen zurück, mit genug Treibstoff, um auf dem Träger zu landen. Oder sie könnte 600 Meilen hinausfliegen, müsste dann aber betankt werden.

#Pascal

Ja.

#Larry C. Johnson

Nun, man wird keinen KC-135-Tankflugzeug über dem iranischen Luftraum einsetzen, weil es abgeschossen würde. Das bedeutet also, wenn ein Flugzeug von einem Flugzeugträger startet, fliegt es etwa 300 Meilen vor der Küste Irans, wird dann betankt, kann weitere 300 Meilen ins Landesinnere fliegen, muss dann aber umkehren, zurückfliegen und erneut betankt werden, um zum Träger zurückzukehren. Deshalb machen die Betankungsanforderungen für die Flugzeuge – wenn sich die Schiffe mehr als 500 Meilen vor der Küste befinden – sie im Grunde kampfunfähig.

#Pascal

Die Vorstellung, dass die Luftabwehr über dem Iran außer Gefecht gesetzt ist, stimmt einfach nicht. Ich meine, der Iran ist nicht in der Lage, alle ankommenden Raketen abzuschießen, aber einige kann er durchaus abfangen. Und die USA sind sich dessen sehr bewusst und gehen derzeit davon aus, dass ihre Flugzeuge abgeschossen würden, wenn sie in den iranischen Luftraum eindringen würden.

#Larry C. Johnson

Richtig. Sie haben Munition eingesetzt, die man als Gleitbomben oder Gleitraketen bezeichnen kann. Sie werden von einem Flugzeug aus gestartet, ähnlich wie die JASSM, die „Joint Air-to-Surface Standoff Missile“. Ich weiß nicht mehr genau, wofür all die Abkürzungen stehen, aber sie kann etwa 800 Kilometer weit fliegen. Eine JDAM erreicht 80 bis 100 Kilometer, hat also eine deutlich geringere Reichweite. Dann gibt es noch Tomahawk-Marschflugkörper, aber davon gehen uns die Bestände aus. Ihre Produktion war von Anfang an begrenzt. Und genau das ist das Problem: Die Vereinigten Staaten versuchen, einen modernen industriellen Krieg zu führen, ohne über die industrielle Basis zu verfügen, die dafür nötig wäre.

#Pascal

Wie viele dieser Raketen und so weiter sind deiner Meinung nach noch übrig? Weißt du, ich habe neulich darüber nachgedacht – vielleicht machen wir den Fehler, immer wieder zu sagen, dass die USA diese industrielle Kapazität nicht haben. Was, wenn die USA tatsächlich viel mehr von diesen Dingen besitzen, als wir wissen? Das könnte dazu führen, dass der Iran die Feuerkraft der USA und Israels unterschätzt.

#Larry C. Johnson

Nun, es ist ziemlich schwierig, das zu verbergen, wenn es im offenen Verteidigungsministerium-Haushalt steht. Natürlich gibt es dort auch geheime Teile, aber dann gibt es die Hersteller – Lockheed Martin zum Beispiel und Raytheon. Das sind börsennotierte Unternehmen, also berichten sie über ihre Ergebnisse: was sie produzieren und in welchen Mengen. Daher stammen diese Zahlen. Die Vorstellung, dass sie irgendwo eine geheime Anlage hätten, in der sie große Vorräte dieser Waffen herstellen – das bezweifle ich stark. Was wir aus öffentlichen Quellen wissen, ist, dass sie 2007 mit der Produktion des THAAD, des Terminal High Altitude Area Defense-Systems, begonnen haben. Jetzt, 19 oder 20 Jahre später, liegt die Gesamtzahl der produzierten Systeme bei etwa 900. Und wenn man auf ein anfliegendes Ziel feuert, muss man zwei dieser THAADs abfeuern.

Mit anderen Worten, wir hätten genug, wenn wir noch nie ein THAAD eingesetzt hätten – was nicht stimmt; wir haben es in der Vergangenheit in anderen Situationen verwendet. Aber wenn wir noch nie eines eingesetzt hätten und die volle Anzahl von 900 hätten, dann bedeutet das, dass es in der Lage wäre, 450 Raketen – ballistische oder Marschflugkörper – abzufangen. Wie viele Raketen hat der Iran also in den letzten 20 Tagen abgefeuert? Im Durchschnitt 50 pro Tag. Das sind also tausend, wenn ich mich nicht verrechne, richtig? Also haben sie sofort mehr Raketen abgefeuert, als das THAAD abschießen könnte. Ähnlich – bitte, mach weiter.

#Pascal

Ja, also, ich habe gestern in Teheran mit Mohamed Marandi gesprochen, und er sagte so etwas wie: Ja, sie töten unsere Anführer, aber wir machen trotzdem weiter. Und schau, wir haben noch nicht

einmal angefangen, unsere stärksten Waffen einzusetzen. Ich meine, wir gehen nur strategisch vor – oder „wir“, also die Iraner, denn er ist natürlich nicht in der Regierung. Die Iraner verwenden derzeit die älteren Versionen. Und, nun ja, laut ihm hat Iran nicht nur unterirdische Bunker, sondern auch unterirdische Produktionsanlagen. Während wir also sprechen, stellen sie mehr davon her – das ist seine Behauptung.

#Larry C. Johnson

Oh nein, ich denke, er hat völlig recht. Es gibt genug Videos online, die der Iran selbst veröffentlicht hat und die keineswegs erfunden sind, weil sie erkannt haben, dass sie die Vereinigten Staaten in einem offenen Krieg nicht besiegen könnten. Aber sie haben den Vorteil auf ihrer Seite. Und ich weiß das ganz genau – denn vor 20 Jahren, als ich noch Unterstützung für das US-Militär leistete, war ich direkt daran beteiligt, eine Übung zu entwerfen, die sich damit befasste, wie man eine unterirdische iranische Anlage angreifen könnte. Sie machen das also schon seit mehr als 20 Jahren.

#Pascal

Das stimmt sehr mit dem überein, was Marandi sagt, denn er meint, sie hätten im Grunde schon in den 1990er-Jahren begonnen, sich auf einen Krieg mit den Vereinigten Staaten vorzubereiten, und dann die letzten 30 Jahre damit verbracht, die Taktiken der USA zu studieren – weil die USA natürlich alle um sie herum auf beiden Seiten angegriffen haben, von Afghanistan über den Irak bis nach Syrien. Sie hatten also viel Zeit, die militärischen Taktiken der USA zu analysieren. Was denkst du also, ist jetzt das wahrscheinlichste Szenario, da sich dieser Krieg offenbar weiter zuspitzt? Mehr Angriffe auf Zivilisten auf der einen Seite, aber auf der anderen wird Iran vermutlich einfach weiterhin die US-Infrastruktur in der Region schwächen, oder?

#Larry C. Johnson

Nun, das gilt auch für die israelische Infrastruktur. Es ist für den Iran viel einfacher, Israel ausbluten zu lassen, als für Israel, den Iran ausbluten zu lassen. In Israel konzentriert man sich einfach auf zwei Städte – Tel Aviv und Haifa. Das sind 55, fast 60 % der Bevölkerung. Dann schaltet man die Infrastruktur aus, den Flughafen – Ben Gurion. Sie haben ohnehin nur einen Flughafen, jedenfalls einen zivilen – und dann die beiden Häfen. Die importierten Waren, die nach Israel gelangen, kommen entweder über Haifa oder Tel Aviv. Wenn man die ausschaltet, sie zerstört. Im Gegensatz dazu: Will man den Flughafen in Teheran ausschalten? Nun gut, sie haben im ganzen Land mindestens zehn weitere große Flughäfen.

Also, sie haben, wie du weißt, zehn- bis zwanzigmal so viele Flughäfen wie Israel. Ihre Bevölkerung – während Teheran mit etwa zwölf Millionen Menschen, also ungefähr dreizehn Prozent der iranischen Bevölkerung, den größten Anteil hat – ist dennoch weit verstreut. Es ist nicht nur eine Stadt. Wenn man eine Stadt ausschaltet, schaltet man nicht den ganzen Iran aus. Wenn man zwei Städte in Israel ausschaltet, schaltet man im Grunde Israel aus. Wenn Israel also seine

Luftverteidigung und Raketen verliert und ebenso erschöpft ist wie die Vereinigten Staaten, trifft der Iran sie einfach weiter an kritischen Punkten. Das wird den Iran nicht unbedingt zur Kapitulation zwingen, aber es wird die Iraner zumindest dazu bringen, irgendeine Art von Friedensabkommen zu suchen, weil sie solche Schäden auf Dauer nicht verkraften können.

#Pascal

Die Israelis, meinst du? Ja.

#Larry C. Johnson

Ja.

#Pascal

Ja. Was hältst du von dem Argument, das Brian Berletik vorgebracht hat, dass es nicht Israel ist, das die Macht der Vereinigten Staaten ausübt – ganz und gar nicht. Vielmehr diene Israel nur als Angriffshund der USA und als bequeme Ausrede, um all das zu tun. Und insgesamt bestehe die Strategie, laut mindestens einem Strategiepapier eines Thinktanks, tatsächlich darin, China von den Ölströmen abzuschneiden und in erster Linie China zu schaden – allerdings, indem man den Angriff über den Iran führt. Und dass dies Teil der gesamten Angriffsstrategie sei, um alle, einschließlich natürlich Russland, in eine Ecke zu drängen, aus der sie dann alle drei nach und nach ausgeschaltet werden können.

#Larry C. Johnson

Nun, ich denke – ich weiß, dass das die Analyse im Westen ist – und ich glaube, der Westen übertreibt Chinas Abhängigkeit von ausländischem Öl maßlos. China ist entschlossen in das Zeitalter der elektrischen Energie eingetreten, mit Elektroautos, die mit Strom und nicht mit Erdöl betrieben werden. Und China hat das mit einer beispiellosen Stromerzeugung im ganzen Land untermauert – aus Kernkraft, Kohle, Wind, Solarenergie und so weiter. Ich meine, Russland ist dem gesamten Westen in Bezug auf die Stromproduktion um Lichtjahre voraus. Sie brauchen also kein Gas, kein verflüssigtes Erdgas und kein Erdöl, um ihre Wirtschaft auf hohem Niveau am Laufen zu halten.

#Pascal

Nicht in demselben Ausmaß wie die westlichen Länder. Sie brauchen es natürlich trotzdem – ich meine, es gibt diese riesigen Industrien, die es wirklich benötigen – aber nicht im gleichen, also verhältnismäßig nicht im gleichen Maß, das ist es, was du sagen willst. Ja.

#Larry C. Johnson

Richtig. Vor 20 Jahren war das anders, okay? Ja. Wenn das vor 20 Jahren passiert wäre, hätte China sehr ernsthafte Schwierigkeiten gehabt. Aber das ist jetzt nicht der Fall. Und außerdem haben sie Russland. Sie brauchen den Persischen Golf nicht – sie haben Russland direkt nebenan. Und sie bauen immer noch Pipelines. Weißt du, das ist eine gute symbiotische Beziehung zwischen den beiden. Denn der andere, eher unerwartete Vorteil der Schließung des Persischen Golfs war – oh mein Gott – dass sie eine enorme Menge Geld in die russische Wirtschaft pumpt. Durch den Wegfall des Öls kann Russland es jetzt ersetzen. Dasselbe gilt für verflüssigtes Erdgas und ebenso für Düngemittel. Das alles wird allerdings zu einem höheren Preis verkauft. Für Russland verschwinden die Sanktionen also allmählich. Und jetzt gibt sogar Janet Yellen, die Finanzministerin, zu, dass die Welt Russland braucht.

#Pascal

Ich meine, es scheint ein so gewaltiger strategischer Fehltritt zu sein, dass es schwer ist, das überhaupt zu begreifen. Aber glaubst du, wir müssen jetzt damit rechnen, dass die Öl- und Gasversorgung aus dem Nahen Osten – oder Westasien – also die gesamte Energieversorgung aus dieser Region, im Grunde vom globalen Netz genommen wird? Oder denkst du, wir sind noch an einem Punkt, an dem die USA wollen, dass sie wieder zurückkommt – auch im Fall des Iran und der anderen?

#Larry C. Johnson

Ich denke, es wird für mindestens weitere drei Monate vom Netz bleiben. Richtig. Und das wird, wenn sich die Auswirkungen bemerkbar machen und sich durch das System arbeiten, wieder dazu führen, dass westliche Investoren weiterhin die Augen schließen und sich die Ohren zuhalten. Sie wollen es nicht glauben. Sie denken: „Oh ja, jeden Moment jetzt kommt der Strom zurück, jeden Moment.“ Aber das wird nicht passieren. Iran hat – nun ja, sie haben die volle Kontrolle über ... in gewisser Weise haben sie jetzt Kontrolle über die Weltwirtschaft. Sie können argumentieren: „Wir sind nicht die Einzigen, die unter Sanktionen leiden werden. Der Rest von euch wird mit uns leiden, bis die Sanktionen gegen uns aufgehoben werden.“

#Pascal

Richtig. Es scheint mir also, dass zum ersten Mal seit langer Zeit ein Land in dieser Region tatsächlich die Fähigkeit hat, westliche Volkswirtschaften ernsthaft für ihr Handeln zu bestrafen. Ich meine, der Iran versucht, mit dieser Vorstellung der Straflosigkeit Schluss zu machen – was immer wir anderen antun, können sie uns nicht zurückgeben. Sie erzwingen also gewissermaßen Chancengleichheit. Glaubst du, das könnte eine Strategie sein, um irgendwann in Verhandlungen einzutreten, um das Ganze so zu beenden, dass nicht alle in der Region völlig ausgelöscht werden? Denn gegenseitig gesicherte Zerstörung kann ja nicht das Ziel sein, oder?

#Larry C. Johnson

Richtig. Nein, ich denke, Trumps Ausweg wird im Grunde darin bestehen, das JCPOA wiederzubeleben. Ich meine, er wird es nicht JCPOA nennen, aber der Inhalt wird derselbe sein: Die Wirtschaftssanktionen gegen den Iran werden aufgehoben, aber es wird eine neue Klausel geben – keine US-Militärpräsenz mehr in der Region. Und im Gegenzug dafür werden sie vollständige Inspektionen ihrer Nuklearanlagen zulassen. Ich kann mir vorstellen, wie Trump das so darstellt: „Oh Mann, wir haben gerade den größten Sieg errungen – der Iran kapituliert.“

Aber sie kapitulieren, weil – wissen Sie was – sie uns eine vollständige Inspektion erlauben werden, damit wir garantieren können, dass sie niemals eine Atombombe haben werden. Und deshalb müssen wir unsere Truppen nicht mehr im Nahen Osten behalten. Wir können sie nach Hause bringen. Wir werden etwas Geld sparen. Also werden wir unsere Truppen abziehen, weil wir gewonnen haben – einen hundertprozentigen Sieg. Wir brauchen sie nicht mehr. Und dann heben wir – die Sanktionen gegen den Iran werden aufgehoben, weil der Iran zugestimmt hat, keine Atomwaffe zu besitzen. Wir haben die Garantie. Gott sei Dank, Amerika, wir haben gewonnen. Ich kann das nachvollziehen. Aber das ist nicht – die Realität der Geschichte ist, der Iran hat gewonnen.

#Pascal

Ja. Nein, der realistischste Weg, einen Krieg zu beenden, besteht darin, dass beide Seiten sich selbst sagen können, sie hätten der anderen Seite einen Ausweg geboten und gewonnen, oder? Und die Iraner können dasselbe sagen – etwa: Wir haben sie vertrieben, wir haben gewonnen. Und die Amerikaner sagen das auch. Ich meine, das wäre tatsächlich ein realistischer Weg nach vorn. Aber noch etwas – ich frage mich nur, ob es einen Punkt gibt, an dem die Golfmonarchien tatsächlich sagen könnten: „Amerika, wir kündigen hiermit unsere Stationierungsabkommen mit euch“ und damit dem Iran signalisieren, dass sie von nun an neutral sein werden. Denn wir wissen, dass diese Stellvertreterstaaten irgendwann anfangen zu verhandeln. Das wissen wir aus dem Vietnamkrieg – Diem, der Präsident von Südvietnam, wurde tatsächlich wegen seiner geheimen Verhandlungen mit dem Norden getötet, mit dem stillschweigenden Einverständnis von JFK. Aber wir wissen, dass sie versucht haben, etwas in Gang zu bringen. Glaubst du, dass die Golfstaaten, die Stellvertreter, irgendwann versuchen könnten, so etwas zu tun?

#Larry C. Johnson

Ich denke, das größte Land, über das man sich Sorgen machen sollte, ist Saudi-Arabien. Die Vereinigten Arabischen Emirate – die sind erledigt. Die sind am Ende. Sie werden keine Rolle mehr spielen. Im Moment ist 83 % ihrer Wirtschaft zum Stillstand gekommen. Ich meine, Öl macht 25 % aus, und dann trägt die Dienstleistungsbranche bis zu 58 % bei. Ja. Also, wissen Sie, es gibt einfach keine Möglichkeit, dass sie das aufrechterhalten können. Lassen Sie mich Ihnen einen Überblick über die Dienstleistungsbranche geben. Etwa 15 % bis 16 % ihres BIP stammen aus dem Groß- und Einzelhandel. Nun, das steht derzeit still. Das passiert also nicht.

#Pascal

Das ist jetzt die VAE.

#Larry C. Johnson

Ja, die VAE. Die Finanz- und Versicherungsdienstleistungen – sie sind, na ja, in den letzten Jahren auf etwa 9 % gewachsen. Das umfasst Banken, Fintech, Versicherungen, Vermögensverwaltung. Aber auch hier: Stillstand. Sie gewinnen keine neuen Kunden, und die Reichsten hauen dort ab. Immobilienaktivitäten – Kauf und Verkauf von Gewerbeimmobilien und Eigentumswohnungen usw. – auch das läuft rückwärts. Die Leute kaufen in Dubai kaum noch Immobilien. Mein Gott, das ist, als würde man versuchen, ein Strandgrundstück auf einer Insel voller Lepra zu kaufen. Und dann Tourismus und Gastgewerbe.

Hallo, die Touristen strömen nicht nach Dubai oder Abu Dhabi, um dort hineinzukommen – sie strömen hinaus. Genau. Und dann, wissen Sie, Transport, Lagerung und Logistik. Sie haben eine der größten Freihandelszonen in Jabal Ali. Nun, dort läuft kein Geschäft, denn eine Freihandelszone bedeutet, dass Schiffe einlaufen, Waren entladen und dann mit neu geladenen Waren wieder auslaufen. Das passiert nicht. Also, was macht man mit einem Land, das zu 83 % von Öl und Dienstleistungen abhängig ist und nichts davon umsetzen kann? Es wird zusammenbrechen. Das ist keine Vermutung; das ist einfach ein grundlegendes Zahlenproblem.

#Pascal

Ich meine, genau deshalb müssen sie – die Golfstaaten – das so schnell wie möglich beenden, und zwar aus genau diesem Grund. Und, wissen Sie, Kriege sind wie Corona: Irgendwann enden sie, und die Dinge können sich wieder erholen. Der Unterschied ist, dass wir während Corona keine Schäden an der physischen Infrastruktur hatten. Hier gibt es Schäden an der physischen Infrastruktur. Aber alles kann wieder aufgebaut werden; sie müssen das nur so schnell wie möglich beenden. Selbst wenn der übergeordnete strukturelle Konflikt nicht endet, müssen sie einen Weg finden, sich selbst aus der Gleichung herauszunehmen – aus der Schusslinie. Deshalb frage ich mich, ob sie irgendwann versuchen werden, diesen Teil mit den Iranern auszuhandeln, um zu sagen: „Schaut, ab jetzt beherbergen wir die USA nicht mehr. Hört einfach auf, auf uns zu schießen.“

#Larry C. Johnson

Ja, nein, ich denke, das ist trotzdem möglich. Im Moment machen die Saudis jedoch genau das Gegenteil. Sie sagen Dinge wie: „Okay, wir werden mit euch in den Krieg ziehen.“ Na gut, Saudis, was wollt ihr denn tun? Die Jugend Saudi-Arabiens steht nicht Schlange, um sich bei der saudischen Armee oder der saudischen Luftwaffe zu melden. Das ist ein Söldnerstaat – sie verlassen sich auf Ausländer, die für sie die Dreckarbeit und die schwere Arbeit erledigen.

#Pascal

Also, hast du irgendwelche Quellen, die dir etwas über den russischen Ansatz dazu oder den chinesischen Ansatz sagen? Ich habe am Montag mit einem chinesischen Wissenschaftler gesprochen, aber ich frage mich, ob du etwas über die Zusammenarbeit zwischen Iran und den beiden anderen gehört hast.

#Larry C. Johnson

Ich habe nichts Konkretes gehört, außer dass ich beobachte, wie Russland und China offenbar eng zusammenarbeiten und miteinander sprechen, weil sie innerhalb der BRICS ein Problem mit Indien haben. China und Russland werden herausfinden müssen, ob sie Indien sagen sollen, es solle sich verpieseln – also verschwinden, sich mit seinen westlichen Freunden zusammentun – oder nicht. Die Rettung des Iran ist für die BRICS entscheidend. Ich fand es faszinierend, Joe Kents Interview und seine Antworten auf Tucker Carlsons Fragen gestern Abend zu hören, weil er anfang, darüber zu sprechen, dass ein Teil einer Vereinbarung mit dem Iran verlangen würde, dass der Iran alle Öltransaktionen in Dollar abwickelt, nicht in Renminbi. Und das hat er so gesagt. Das zeigt mir, dass dies eines der Themen ist, die in Geheimdienstkreisen diskutiert werden – dass man dort erkennt, dass die BRICS eine Bedrohung für den US-Dollar darstellen. Sie versuchen, den US-Dollar zu retten, und hoffen, dass sie Druck auf den Iran ausüben können. Aber das Problem ist, dass der Iran im Moment alle Trümpfe in der Hand hat.

#Pascal

Diese Interpretation würde mit dem übereinstimmen, was ich von Analystenkollegen in Lateinamerika gehört habe, die das Geschehen in Venezuela nicht als einen Versuch sehen, das Öl in Besitz zu nehmen, sondern als einen, die Denominierung des venezolanischen Öls in US-Dollar zu sichern. Und das scheint gelungen zu sein. Es könnte sein, dass dies auch einer der Hauptgründe für den Iran-Krieg ist – um sicherzustellen, dass das Öl, der Petrodollar, stabil bleibt. Aber auch hier scheint es nicht in diese Richtung zu gehen, es sei denn, wir missverstehen den Krieg völlig.

#Larry C. Johnson

Nun, Venezuela ist ein Sonderfall, weil Venezuela ein Insider-Job war.

#Pascal

Ja.

#Larry C. Johnson

Ich weiß das, weil mein ehemaliger Geschäftspartner direkt darin verwickelt war, wie ich herausgefunden habe. Ich meine, er ist sozusagen im Ruhestand, aber er hatte drei Informanten – drei Typen, die früher Informanten der DEA waren – die mitten in Maduros Sicherheitsstab saßen. Und diese drei haben im Grunde die gesamte Sicherheit, den gesamten militärischen Widerstand, der gegen die Vereinigten Staaten hätte eingesetzt werden können, ausgeschaltet. Das alles geschah in dem Versuch, eine Belohnung von 50 Millionen Dollar zu bekommen. Das Problem war, dass Donald Trump ihnen auf die Schliche kam. Ja.

#Pascal

Mir wurde eine Hypothese vorgestellt, von der die Person sagte, sie könne sie nicht beweisen, aber dass sogar Maduro darin verwickelt gewesen sei – und dass seine Ausschaltung Teil des ganzen Abkommens gewesen sei. Und das waren tatsächlich etwa hundert leere Särge. Glaubst du, da ist etwas dran?

#Larry C. Johnson

Möglicherweise. Ich kann das nicht ausschließen.

#Pascal

Und deshalb haben sie ihn zusammen mit seiner Frau mitgenommen – weil sie jetzt irgendwo in den Ruhestand gehen, vielleicht gar nicht so weit von dir entfernt.

#Larry C. Johnson

Nun ja. Weißt du, was so seltsam war, waren all die Fotos. Schau dir all die verschiedenen an, die veröffentlicht wurden – er war bei einer Pariser Modenschau, um Himmels willen. Er tauchte alle zehn Minuten in einem anderen Outfit auf.

#Pascal

Und er war vollkommen vorbereitet – Schuhe an, alles, Anzug an – bereit, mitten in der Nacht entführt zu werden, wenn man normalerweise im Schlafanzug und so weiter wäre.

#Larry C. Johnson

Ja. Aber Trump hat sich in seinem eigenen Kopf diese Fantasie geschaffen, dass er dachte, der Iran würde genauso sein. Und ein Teil des Grundes, warum sie das vielleicht geglaubt haben, scheint zu sein, dass dieser IRGC-General – der Chef der IRGC, General Ismail Qaani, buchstabiert Q-A-A-N-I – tatsächlich ein Mossad-Informant war und dazu benutzt wurde, Treffpunkte zu identifizieren: wo Soleimani sein würde, als Soleimani ermordet wurde, wo Nasrallah war, als Nasrallah ermordet

wurde, wo die verschiedenen Beamten waren, die im vergangenen Juni ermordet wurden, und dann dasselbe hier am 28. April. Er war bei diesen Treffen dabei und sagte dann: „Oh, muss los, habe noch einen anderen Termin“, und war acht bis zehn Minuten weg, bevor eine Rakete einschlug. Vielleicht hat Trump also darauf gesetzt, jemanden wie Qaani an der Stelle zu haben – jemanden, mit dem die Vereinigten Staaten umgehen, den sie kontrollieren konnten – und dass es dadurch leicht wäre, das iranische Regime zu stürzen. Nun, das ist nicht passiert.

#Pascal

Wer, glaubst du, ist hauptsächlich für den gesamten Krieg auf der US-Seite verantwortlich? Ist es offensichtlich das Pentagon, oder ist die CIA stark in die Gesamtplanung der Sache eingebunden?

#Larry C. Johnson

Nein, ich habe nur selten erlebt, dass die CIA hinzukommt und an der Planung irgendeiner militärischen Operation teilnimmt. Denn, wissen Sie, ehrlich gesagt hat das Verteidigungsministerium seine eigene Version der CIA. Ja.

#Pascal

Richtig.

#Larry C. Johnson

Wozu brauchen sie die CIA? Das ist doch nur eine konkurrierende Organisation. Die CIA ist wie das Militär – „wir können alles selbst machen, wir brauchen die CIA nicht.“ Genau.

#Pascal

Richtig. Also, das ist eine rein vom Pentagon geführte Angelegenheit, und wir sehen jetzt, dass Pascal Lottaz davon spricht, dass möglicherweise zusätzliche 200 Milliarden US-Dollar bereitgestellt werden müssen. Das käme zu den bereits vorgesehenen 1,5 Billionen für den Militärhaushalt hinzu. Das kann doch nicht mehr lange populär bleiben – oder glauben Sie, dass der Kongress das unter diesen Umständen tatsächlich tun wird und—

#Larry C. Johnson

Nun, die zynische Sichtweise ist, dass der Kongress eine Gruppe von Prostituierten ist – man hat sie gebeten, eine Leistung zu erbringen, also zahlen sie das Geld aus und erledigen die Arbeit. Ja. Also stellt sich wieder die Frage: Wenn wir so großartig gewinnen, warum braucht ihr dann weitere 200 Milliarden Dollar? Ich meine, ihr habt doch gewonnen, oder? Richtig.

#Pascal

Ja, und das wirft die Frage auf, ob es das Problem wirklich löst, wenn man einfach mehr Geld hineinpumpt. Ich meine, wenn nicht, dann könnte man auch zwei Billionen hineinstecken – es würde einfach nichts ändern, oder, wenn man die benötigten Dinge nicht herstellen kann. Das ist also, denke ich, die eigentliche Frage im Hintergrund.

#Larry C. Johnson

Ja, und das wird letztlich, denke ich, eher ein wirtschaftlicher Krieg sein als der eigentliche Kampf. Die Vereinigten Staaten werden irgendwann keine Ziele mehr haben, die sie angreifen können, und der Iran lernt mit jedem Angriff, was zu tun ist und was nicht. Israel wird wiederum am meisten unter den Schäden leiden, einfach aufgrund seiner Größe. Es ist winzig. Wenn man neun bis zehn Millionen Menschen hat, die im Grunde in drei großen Städten leben, ist es nicht schwer sich vorzustellen, dass man verwundbarer ist als ein Land mit einundneunzig Millionen Einwohnern, die sich über ein Gebiet verteilen, das leicht zwölf- oder dreizehnmal so groß ist. Ja.

#Pascal

Nein, absolut. Aber vielleicht, um zum Ende dieses Interviews überzuleiten: Wie interpretieren Sie die Art und Weise, wie der Krieg bisher geführt wurde? Denn die Tatsache, dass der Iran keine Massenangriffe auf Zivilisten in Haifa und Tel Aviv gestartet hat, sagt uns ebenfalls etwas. Sie haben auch die Kernkraftwerke nicht angegriffen, und es gibt eine ganze Reihe von Zielen, die sie bisher nicht ins Visier genommen haben. Das ist Teil strategischer Signalisierung. Wir wissen, dass die Iraner tatsächlich sehr eingeschränkt agieren – nicht nur in Bezug auf die Massenvernichtung, die sie durchführen, sondern auch in Bezug auf die Infrastruktur, die sie angreifen. Wie interpretieren Sie also die Raketenverhandlungen, die wir derzeit beobachten?

#Larry C. Johnson

Nun, das führt zu dem grundlegenden Missverständnis, das der Westen in Bezug auf den Iran hat. Und es beginnt – gehen wir zurück zum Beginn des Irak-Iran-Krieges im September 1980. Dieser Krieg begann mit der Ermutigung der Vereinigten Staaten. Es gab zwar nie ein offizielles Dokument, das dies bewies, aber es war ein naheliegender Schritt, da die USA versuchten, Druck auf den Iran auszuüben, um die amerikanischen Geiseln freizulassen. Die Reagan-Regierung verdoppelte diese Politik und stellte die chemischen Vorprodukte für Waffen bereit, die erstmals im August 1983 im Iran eingesetzt wurden und danach noch 19 weitere Male, bis im August 1988 schließlich Frieden ausgehandelt wurde.

#Larry C. Johnson

Faszinierend ist, dass Iran während dieser ganzen Zeit, als es mit chemischen Waffen angegriffen wurde, niemals mit chemischen Waffen zurückschlug. Sie besaßen keine und versuchten auch nicht, sie zu entwickeln. Das führt zurück auf das Konzept des Haram – der Sünde. Sie wollten keine Sünde gegen Gott begehen, so wie sie es sahen. Tatsächlich führt Iran also Kriege mit gewissen ethischen Einschränkungen.

#Pascal

#Larry C. Johnson

Und manche könnten argumentieren, dass sie das benachteiligt. Aber ich denke, sie haben in diesem Fall gezeigt, wer sie wirklich sind – indem sie keine Zivilisten absichtlich getötet und keine Waffe eingesetzt haben, die Massensterben verursachen könnte, ohne dass sie sie kontrollieren könnten.

#Pascal

Aber wissen Sie, das ist der Punkt. Ich meine, ich denke, die Leute wissen das tatsächlich – die Kriegsplaner in Tel Aviv und im Pentagon. Sie sind sich dessen bewusst und nutzen Irans Zurückhaltung zu ihrem Vorteil, indem sie sagen: „Okay, wir sind viel weniger eingeschränkt als sie, also schlagen wir härter zu.“ Aber Pascal Lottaz hat tatsächlich gesagt, das ist kein fairer Kampf – wir treten auf sie ein, wenn sie bereits am Boden liegen. Ja. Was, glauben Sie, versucht Iran zu tun, um diese Art von selbst auferlegter Einschränkung auszugleichen? Was, ich meine, ich bin froh, dass sie sie haben, denn das Töten von Zivilisten ist immer ein schreckliches Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Aber was, denken Sie, versuchen sie jetzt zu erreichen?

#Larry C. Johnson

Nun, ich glaube nicht, dass sie davon abrücken werden. Wir haben das gerade bei dem westlichen Angriff auf die Entsalzungsanlage im Iran gesehen, und der Iran hat sich nicht in gleicher Weise an den Golfarabern gerächt – wohl wissend, dass, wenn sie die Entsalzungsanlagen in diesen Ländern ausschalten würden, Menschen sterben würden. Sie haben nicht genug Süßwasser. Ich denke also, dass sie im Verlauf all dessen sehr bemüht waren – der Iran war sehr bemüht –, ihre moralische Integrität zu wahren und sich an das islamische Recht, an islamische Prinzipien zu halten. Und tatsächlich glaube ich, dass das ihre letztendliche Stärke sein wird. Deshalb werden sie in diesem Fall über den Westen triumphieren, weil ich denke, dass der Westen, insbesondere die Vereinigten Staaten, die Energie verlieren werden, die sie brauchen, um den Krieg in dem Tempo aufrechtzuerhalten, das der Iran vorgeben wird.

#Pascal

Gut, also schön. Leider können wir jetzt nur abwarten und sehen, was passiert. Aber Larry, vielen Dank für all diese Einblicke. Und wenn die Leute dich finden möchten, sollten sie auf deine Homepage gehen – Sonar21, sonar21.com. Gibt es noch einen anderen Ort, an den du die Leute gerne schicken würdest?

#Larry C. Johnson

Ich bin auch auf Substack – ebenfalls unter Sonar21 – und dasselbe gilt für Patreon. Aber am einfachsten ist es, auf sonar21.com zu gehen, und schon bist du dort.

#Pascal

Leute, schaut euch unbedingt Sonar21 an – abonniert Larry, unterstützt ihn auf Patreon und Substack. Und noch einmal: Larry wurde von YouTube verbannt, also unterstützt ihn bitte auf diesen anderen Kanälen. Larry Johnson, vielen Dank für Ihre Zeit heute.

#Larry C. Johnson

Nun, danke, Pascal. Und hey, übrigens, hast du gesehen, dass YouTube Rick Sanchez rausgeworfen hat?

#Pascal

Oh, ja. Ja.

#Larry C. Johnson

Sie haben seinen YouTube-Kanal gesperrt, und jetzt ist er auf BitChute.

#Pascal

Ja, sie nehmen sich jetzt die Journalisten vor, ganz wie erwartet. Nein, das ist schlecht. Das ist schlecht. Ich hoffe, Rick Sanchez – ich hoffe, dass einige Leute zurückkommen. Ich meine, manchmal passiert das; bei mir war es möglich. Ich hoffe, andere können auch zurückkommen. Aber ja, ja.

#Larry C. Johnson

Ich schätze Ihre Arbeit und freue mich darauf, bald wieder mit Ihnen zu sprechen.

#Pascal

Ich freue mich darauf, dich wiederzusehen. Danke, Larry. Auf Wiedersehen.

#Larry C. Johnson

Tschüss, mein Freund. Hab einen schönen Tag.